

Konzept Hausaufgaben

Primarschule WYSSACHEN



Einleitung

In der Primarschule WYSSACHEN werden in der Regel Hausaufgaben erteilt!

Im Lehrplan 21 werden im Kapitel 5 der allgemeinen Hinweise und Bestimmungen die Grundsätze zu den Hausaufgaben beschrieben. Die Schulen werden beauftragt, eine gemeinsame Hausaufgabenpraxis zu entwickeln und die Eltern über diese zu informieren.

Die Primarschule WYSSACHEN hat diese gemeinsame Praxis in einem Hausaufgabenkonzept festgehalten. Dieses tritt mit der Einführung des Lehrplanes 21 ab 1. August 2018 in Kraft. Wichtig dabei ist, dass das Kollegium ein **gemeinsames Verständnis** betreffend Hausaufgaben erzielt hat.

Das Hausaufgabenkonzept...

- zeigt auf, welche **Ziele** die Schule mit Hausaufgaben verfolgt.
- **regelt** den Weg zur Erreichung der Ziele.
- dient zur **Information** der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Behörden.
- schafft **Klarheit** rund um das Thema Hausaufgaben und gibt den Beteiligten **Sicherheit**.

Ziele der Hausaufgaben

Schulisches Lernen findet im Unterricht statt. Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, die Gegenstand des Unterrichts sind. (aus Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel 5.1.5 Hausaufgaben)

Hausaufgaben im Sinne der Vorbereitung beinhalten

- Aufträge sammeln (zum Beispiel «erfahren», «beobachten» und «erkunden»)
- sich informieren
- Vorüberlegungen machen

Hausaufgaben im Sinne der Nachbereitung dienen

- der Sicherung, Verinnerlichung oder Automatisierung von Unterrichtsinhalten, welche in der Schule bereits vermittelt wurden
- dem Festigen, Üben
- dem Wiederholen

In speziellen Situationen (bei Krankheit oder permanentem Rückstand) kann die Lehrperson in Absprache mit den Eltern/Erziehungsberechtigten, individuelle Hausaufgaben für einzelne Schüler/-innen aufgeben, welche Nacharbeiten von Unerledigtem in der Schule bedeuten.

Die Schule fördert das selbständige Lernen und die zunehmende Verantwortung für den eigenen Lernprozess hauptsächlich im Unterricht. Ebenso gehören Übungs- und Vertiefungsphasen, insbesondere auch im Hinblick auf Beurteilungsanlässe, grundsätzlich zum Unterricht.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Grundsätze»)

Die Schülerinnen und Schüler sollen über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, die Hausaufgaben ohne Hilfe der Eltern oder anderer erwachsener Personen bearbeiten zu können. Hausaufgaben dienen nicht dazu, Unterricht zu Hause nachzuholen bzw. ergänzend weiterzuführen. Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler zu Hause gleich fördernde und unterstützende Rahmenbedingungen vorfinden und tragen diesem Umstand Rechnung.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Aufgaben der Lehrpersonen»)

Schüler/-innen lernen die Verantwortung für ihre Hausaufgaben und damit auch Verantwortung für das eigene Lernen selber zu übernehmen, dank Lernstrategien, welche in der Schule erlernt und geübt werden.

Durch die Hausaufgaben erhalten die Eltern auch Einblick und unterstützen gemeinsam mit der Schule die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

Aufgaben der Schule

Das Klassenteam koordiniert die Hausaufgaben. Es entwickelt auf der Grundlage der vorliegenden Hinweise und Bestimmungen eine gemeinsame Hausaufgabenpraxis.

Die Lehrpersonen passen die Hausaufgaben dem individuellen Lern- und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler an und kommunizieren den Lernenden, in welchem Zusammenhang die Aufgaben stehen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten formative Rückmeldungen zu ihren Arbeiten. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Lösung, sondern auch der Lösungsprozess.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Aufgaben der Lehrpersonen»)

Die Koordination der Hausaufgaben im Klassenteam findet regelmässig statt.

Die 1. – 3. Klasse arbeitet nach einem Infoplan.

Die Hausaufgaben der 4. – 6. Klasse werden an einer Wandtafel festgehalten.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. – 6. Klasse führen ein Hausaufgabenheft, eine Agenda mit Hausaufgabeneinträgen oder ein anderes, gleichwertiges Hilfsmittel.

Im Kindergarten bekommen die Kinder keine Hausaufgaben, gelegentlich werden kleine Aufträge nach Hause gegeben.

Zeitung der Hausaufgaben

Der Lehrplan 21 brachte eine Erhöhung der Lektionenzahl in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Das bedeutet, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Zeit in der Schule verbringen, was auch Auswirkungen auf die Hausaufgaben hat. Neben der Schule sollen die Kinder und Jugendlichen genügend Zeit finden, sich zu erholen und einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen (z.B. Spiel, Sport, Musik).

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Grundsätze»)

Die Schulen können Hausaufgaben erteilen. Dabei dürfen folgende zeitliche Vorgaben insgesamt nicht überschritten werden:

1. Zyklus (ohne Kindergarten): 30 Minuten pro Woche
2. Zyklus: 30 bis max. 45 Minuten pro Woche
3. Zyklus: 1 Stunde 30 Minuten pro Woche

Absprachen im Klassenteam sind notwendig, damit die zeitlichen Vorgaben für die maximale Hausaufgabenzeit pro Woche nicht überschritten werden.

Von Freitag auf Montag, über die Fest- und Feiertage sowie über die Ferien dürfen keine Hausaufgaben erteilt werden. Die Lehrpersonen können auch ganz auf das Erteilen von Hausaufgaben verzichten.

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Zeitliche Vorgaben zu den Hausaufgaben»)

Die Schule Wyssachen hat sich entschieden, Hausaufgaben zu erteilen.

Es ist nicht immer möglich, den unterschiedlichen Lern- und Arbeitstempi Rechnung zu tragen.

Konzentriertes, fokussiertes Arbeiten ist Voraussetzung für erfolgreiches Erledigen der Hausaufgaben.

Unterstützung durch SchmE (Schule mit Eltern)

Schule mit Eltern (SchmE) bietet bei Bedarf Hausaufgabenhilfe an. Informationen dazu erhalten Sie auf der Homepage der Schule Wyssachen (www.schulewyssachen.ch)

Erwartungen an die Eltern/ die Erziehungsberechtigten

Die Eltern zeigen Interesse an dem, was die Kinder für die Schule macht.

Die Eltern ermuntern und ermutigen ihr Kind, dranzubleiben, selbstständig zu arbeiten.

Die Eltern stellen dem Kind einen lernfreudigen, ruhigen, gut eingerichteten Arbeitsplatz zur Verfügung.

Bei wiederholten Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben ist zwingend die zuständige Lehrperson zu informieren.

Die Eltern werden über unsere Hausaufgabenkultur informiert.

Dieses Konzept wurde im *Oktober 2018* durch die Lehrerkonferenz erstellt und von der Bildungskommission genehmigt.

Das Konzept wird regelmässig überprüft.